

Glauben Christen nicht an drei Götter?

Nein! Es ist eine sehr häufig anzutreffende falsche Darstellung, dass, während Juden an einen Gott glauben, Christen an drei glauben. Tatsache ist, dass das Christentum genauso streng monotheistisch ist wie der Judentum. Christen glauben, dass ein Gott existiert in einer Art, wie es der begrenzte Mensch nie ganz verstehen kann: in drei Personen oder Persönlichkeiten. Dieser Glaube basiert nicht auf philosophischen Argumenten, sondern auf den Schriften – auf beiden, dem Alten Testament und dem Neuen Testament.

Wir bestätigen, dass die Hebräische Bibel die Einheit GOTTES lehrt. Die Hauptbeteuerung des jüdischen Volkes ist immer das *Sch'ma* gewesen: "Höre Jisrael! Der Ewige ist unser Gott; der Ewige ist Einer." Aber zusammen mit der Betonung der Einheit Gottes gibt es eine Reihe von Hinweisen, dass er zur gleichen Zeit irgendwie mehr ist als Einer.

Einer der Hinweise ist in der Häufigkeit, mit der im Bezug auf GOTT Pluralformen von Namen und Wörtern gebraucht werden. Das geläufige hebräische Wort für GOTT, Elohim, steht selbst der Form nach im Plural. Die Einzahl von Elohim, nämlich Eloah, wird zehnmal weniger gebraucht als die Pluralform. Pluralformen von Verben werden manchmal mit dem Namen Elohim verwendet, wie im ersten Buch Mose 20, 13¹. Pronomen in der Pluralform werden zuzeiten auch von GOTT benutzt, wenn Er Sich auf Sich selbst bezieht, wie im ersten Buch Mose 1, 26². Andere Beschreibungen GOTTES können manchmal im Plural gefunden werden, was nicht immer in unseren deutschen Übersetzungen deutlich wird (z. B. im Prediger Salomo 12, 1³ oder in Jesaja 54,5⁴).

Noch verblüffender ist genau das Wort, das in dem *Sch'ma* gebraucht wird, um die Einheit GOTTES zu proklamieren: *“echad”*. Dieses Wort berücksichtigt eine Pluralität oder Vielfalt innerhalb der Einheit. Dies kann an mehreren Textstellen besonders deutlich gemacht werden. Im ersten Buch Mose, 1, 5 und 1. Mose 2, 24, im Buch Esra 2, 64 und im Propheten Hesekiel 37, 17⁵ ist die Einheit das Ergebnis des Zusammenschlusses von Abend und Morgen, Mann und Frau, der individuellen Glieder zu einer Gemeinschaft bzw. von zwei Stöcken. Es gibt jedoch ein anderes Wort im Hebräischen, um eine *untrennbare* Einheit zu beschreiben, nämlich *“yachid”*. So kommt es, dass der Gelehrte Maimon⁶, als er seine berühmten dreizehn Glaubensartikel verfasste, *“echad”* durch *“yachid”* ersetzte, als er die Wesensart GOTTES beschrieb. Seitdem ist die Vorstellung von einer unteilbaren Einheit GOTTES im Judentum gehegt worden; nichtsdestoweniger gibt die Bibel reichlich Beispiele, die zeigen, dass es eine Vielfalt innerhalb von GOTTES Einheit gibt.

Der *Sohar*, das Grundlagenbuch der jüdischen Mystik, erkannte an, dass die Idee von einer Vielfalt-in-der-Einheit dem jüdischen Denken nicht fremd ist. Während die Idee der mittelalterlichen Mystik sich von der christlichen Idee der Dreieinigkeit unterscheidet, behauptet sich die grundlegende Vorstellung von der Pluralität innerhalb des einen GOTTES nach wie vor. Die Textpassage aus dem *Sohar*, die sich auf das *Sch'ma* bezieht, lautet folgendermaßen:

Höre, Israel, JHWH Elohenu JHWH ist Einer

Diese drei sind Einer. Wie können diese drei Namen Einer sein? Nur durch die Erkenntnis des Glaubens: Mit dem Sehvermögen des Heiligen Geistes, allein in dem Erblicken der versteckten Augen. Das Geheimnis der hörbaren Stimme ist diesem ähnlich, denn obgleich es eine ist, besteht sie dennoch aus drei Elementen: Feuer, Luft und Wasser, welche jedoch eins werden in dem Geheimnis der Stimme. Immerhin geschieht es durch das Geheimnis der dreifaltigen GÖTTLICHEN Manifestationen, die JHWH Elohenu JHWH bestimmte – drei Arten, die jedoch eine Einheit formen.⁷

Tatsächlich gibt es, außer GOTT selbst, zwei andere

Persönlichkeiten in den Hebräischen Schriften, die dargestellt werden als anders, dennoch irgendwie gleich mit GOTT. Diese anderen beiden sind der Engel des HERRN und der Geist GOTTES oder der Heilige Geist. Der Engel des Herrn wird mehrmals erwähnt, aber wird er auch mit GOTT selbst gleichgesetzt; beispielsweise in 1. Mose 16, 7 und 16, 13 wird Er der Engel des HERRN bzw. dann der HERR genannt⁸. Ein anderes Beispiel findet sich in 1. Mose 22, 11-12. Dieses besondere Individuum ist beides, verschieden von und doch gleichgesetzt mit GOTT selbst⁹.

Dann ist da der Geist GOTTES. Von GOTTES Geist wird in den Schriften als von einer eigenen Persönlichkeit gesprochen, doch gleichgesetzt mit GOTT. Entsprechende Textstellen enthalten das erste Buch Mose, Kapitel 1, Vers 2, Psalm 51, 13, Jesaja 11, 2¹⁰.

Weil Israel im Altertum von Anhängern der Vielgötterei umgeben war und dazu neigte, den Götzendienst dieser Nationen aufzunehmen, betonten die Hebräischen Schriften die Einheit GOTTES mehr als Seine "Drei-Einheit". Aber in den Tagen des Neuen Testaments, als Götzendienst nicht mehr länger ein Problem in Israel war, wurde die Vorstellung von GOTTES "Drei-Einheit" in den Schriften deutlicher dargelegt. Die drei erwähnten Persönlichkeiten werden im Neuen Testament dargestellt als GOTT der Vater, GOTT der Sohn (der Messias, Jesus) und GOTT der Geist – doch all dies, ohne die grundlegende Bedeutung des *Sch'ma* einzuschränken: "Höre, Jisrael! Der Ewige ist unser GOTT, der Ewige ist Einer", eine Beteuerung, die Jesus selbst als "das wichtigste Gebot¹¹" bezeichnete.

Sie können Einspruch erheben: "Aber glauben Christen nicht, dass Jesus GOTTES Sohn ist? Aber wenn Jesus GOTT ist, wie kann Er der Sohn GOTTES sein? Seht ihr, ihr macht einen Menschen zu GOTT, und außerdem: GOTT hat keinen Sohn!"

Wieder nicht wahr! In 2. Mose 4, 22-23 wird Israel GOTTES "Sohn"¹² genannt. Auf den König von Israel wird Bezug genommen als auf GOTTES "Sohn" in 1. Chronik 17, 13¹³. Dass der Messias auch GOTTES Sohn sein würde, wird auch im Talmud dargelegt:

Die Rabbanan lehrten: Der Heilige, gepriesen sei er, wird zum Messias, dem Sohne Davids, der gar schnell, in unseren Tagen, erscheinen wird, sprechen: Verlange etwas von mir, und ich will es dir gewähren. Denn es heißt [Psalm 2, 7-8] **ich will den Beschluss kundtun [dass der HERR zu mit**

gesagt hat: 'Du bist mein Sohn, ich habe dich heute gezeugt;] Verlange von mir, so will ich dir die Völker zum Erbe geben¹⁴.

Die Vorstellung in den Schriften ist nicht, dass ein Mensch GOTT wurde – GOTT bewahre -, sondern dass der Messias selbst GOTT sein würde, der als ein Mensch kommt. Jesaja 9, 6 beschreibt das Kommen des Messias mit den folgenden Worten: "Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst". Aber wenn GOTT tatsächlich eine "Drei-Einheit" ist, dann ist beides für den Messias möglich: GOTT genannt zu werden und auch in einer Beziehung zu existieren, die als "Sohn GOTTES" charakterisiert wird. Dies ist die Folgerung, zu der wir "Juden für Jesus", die wir an Jesus glauben, kommen, wenn wir die Schriften studieren. Gemeinsam mit unseren jüdischen Geschwistern beteuern wir, dass "der HERR unser GOTT, der HERR Einer ist" – eine Einheit, die von der "Drei-Einheit" gekennzeichnet ist.

1. "Nun war es, als mich Gott aus meinem Vaterhaus in die Fremde irren ließ [...]". Das Verb "mich irren ließ" steht im Hebräischen in der Pluralform.
2. "Lasst uns Menschen (Adam) machen in unserem Bild [...]".
3. "Und denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend [...]". Im Hebräischen ist der "Schöpfer" eine Pluralform.
4. "Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, der HERR der Heerscharen heißt sein Name [...]" Wieder sind "Schöpfer" und "Gemahl" Pluralformen.
5. 1. Mose 1, 5: "Und Gott nannte die Helle Tag, das Dunkel aber nannte er Nacht. Und es ward Abend und ward Morgen – ein Tag." 1. Mose 2, 24: "Darum wird der Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden." Esra 2, 64: "Die ganze Volksschar insgesamt: 244.366 [...]". Hesekiel 37, 15-17: "[...] nimm dir ein Holz [...] und nimm noch ein Holz [...] und bringe sie heran, das eine an das andere, dir zu einem Holz, dass sie ein Einziges werden in deiner Hand."
6. Maimon ist einer der größten Gestalten der jüdischen Geschichte. 1135 in Spanien geboren, war er bekannt als ein rabbinischer Gelehrter, als ein Philosoph, und sogar als Arzt.

Maimon ist unter rabbinischen Studenten als "Rambam" bekannt, was ein Initialwort für seinen hebräischen Namen "Rabbi Moses Ben Maimon" darstellt. Seine dreizehn Glaubensartikel werden heute von den orthodoxen Juden als eine bindende Aussage anerkannt. Maimon starb im Jahre 1204.

7. Der Sohar, III: Exodus 43b

8. 1. Mose 16, 7: "Aber der Engel des HERRN fand sie [Hagar] bei einem Wasserbrunnen in der Wüste, nämlich bei dem Brunnen am Wege nach Schur." 1. Mose 16, 13: "Da nannte sie den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss habe ich hier den gesehen, der mich hernach angesehen hat?"

9. 1. Mose 22, 11-12: "Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts, denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deinen einzigen Sohn nicht verschont um meinetwillen."

10. 1. Mose 1, 2: "Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser." Psalm 51, 13: "Verwirft mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir." Jesaja 11, 2: "auf welchem wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Wahrheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN."

11. Markus 12, 28-30: "Einer der Tora lehrer [...] fragte [...] ihn: 'Welche ist die wichtigste Mizvah?' Jeschua antwortete ihm: 'Die wichtigste ist' *Schema Jisrael, Adonai Elohehnu, Adonai echad* (Höre o Jisreal, der HERR unser GOTT, der HERR ist einer), und du sollst Adonai, deinen GOTT, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft.'" [Das jüdische Neue Testament. Eine Übersetzung des Neuen Testaments von David H. Stern, Hänssler-Verlag, 1994] Jesus zitiert hier aus 5. Mose 6, 4-5.

12. 2. Mose 4, 22-23: "Und du sollst zu ihm [dem Pharao] sagen: So sagt der HERR: Israel ist mein erstgeborener Sohn; und ich gebiete dir, dass du meinen Sohn ziehen läßt, dass er mir diene. Wirst du dich weigern, so werde ich deinen erstgeborenen Sohn töten."

13. 1. Chronik 17, 13-14: "Ich will sein Vater sein, und er soll mein

Sohn sein. Und ich will meine Barmherzigkeit nicht von ihm wenden, wie ich sie von dem gewandt habe, der vor dir war; sondern ich will ihn setzen in mein Haus und in mein Königreich ewiglich, dass sein Stuhl beständig sei ewiglich.”

14. Sukka 52a, aus: Der Babylonische Talmud. 3. Bd. Neu übertragen durch Lazarus Goldschmidt. Berlin: Jüdischer Verlag, 1930, S. 399.

MEHR ÜBER DAS THEMA

Wie kannst du an Gott, geschweige denn an Jesus glauben, nach den Greueln des Holocaust?

Was genau bedeutet “Juden für Jesus”?

Welchen Beweis habt ihr dafür, dass Jesus der Messias ist?

Wie könnt ihr an Jesus glauben und euch immer noch Juden nennen?

Glauben Christen nicht an drei Götter?

Wenn Jesus der Messias war, warum gibt es dann keinen Frieden in der Welt? Sieh dir all die Verfolgungen im Namen Jesu an!

Wie kannst du an das Neue Testament glauben? Steckt es nicht voller Antisemitismus und Lügen?

Also, wenn du immer noch jüdisch bist, hältst du dann auch das Gesetz Moses?

Juden sind nicht für
Proselytenmacherei,
warum also
versuchst du, jeden
zu deiner Art zu
glauben zu
bekehren?

Wenn Jesus
der Messias
war, wieso
glauben die
Rabbiner
nicht an ihn?

Schlussfolgerungen

Wenn du
glauben
möchtest...



Abonnieren



Folge uns



Like uns



Folge uns

Ist Jeschua der
Messias?

Über
uns

Themen

Mithelfen

Kontaktiere
uns

Spendenkonten

DE: Juden für Jesus
e.V.
Volksbank Berlin
IBAN: DE43 1009 0000
2982 2240 07
BIC: BEVODEBB

CH: Juifs pour Jésus,
p.a. Marie Asper,
Chemin des Fleurettes
1,
CH-1007 Lausanne
La Poste Suisse
IBAN: CH31 0900 0000
1226 9188 1
BIC: POFICHBEXXX

Kontakt Wichtiges

Juden für Jesus e.V.
Postfach 28
03 31
13443 Berlin
DEUTSCHLAND

Datenschutzklärung
Cookies
Impressum

Tel: 030
62969276

Online
spenden